

Anlage 1.

XXIX. Jahresbericht des Bauamtes für die Unterweserkorrektion.

I. Unterweserkorrektion.

Mit den Baggararbeiten wurde am 1. April 1915 begonnen und zwar auf den Strecken unterhalb des Hafens I und unterhalb Brake. Da im Winter kein die Arbeiten störender Eisgang eintrat, konnte der Baggarbetrieb auf der Unterweser mit einer nur 14-tägigen Unterbrechung vom 7. bis 21. März den ganzen Winter hindurch mit dem nicht in der Ausbesserung befindlichen Teil der Geräte fortgeführt werden.

Bagger B war das ganze Jahr, Schutensauger S, die Dampfprähme D IV, D XIII, D XIV, E III, E IV, E V, E VI, E VII, sowie 10 Stück 150 cbm Schuten waren kürzere Zeit auf Kosten des Hafenbauamtes Bremen bei den Baggararbeiten in den Häfen II und III, sowie beim Bau des Industrie- und Handelshafens beschäftigt. Bei der Wehranlage haben 4 Stück 40 cbm Schuten, 2 Stück 9 cbm Schuten, sowie das Motorboot „Bremen“ Verwendung gefunden.

In der Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 wurden an Strombaumaterialien beschafft:

Schlengenbusch	rund	44 350 cbm
Schlengenvpfähle	"	325 110 lfd. m
Steine	"	1 615 cbm
Draht	"	7 000 kg.

Es sind während der Korrektionsarbeiten auf der Strecke von Bremen-Freihafen I bis Nordenham im Hauptstrom gebaggert worden:

Im Jahre 1887	rund	170 000 cbm
" " 1888	"	1 700 000 "
" " 1889	"	3 750 000 "
" " 1890	"	4 103 000 "
" " 1891	"	4 750 000 "
" " 1892	"	3 530 000 "
" " 1893	"	4 000 000 "
" " 1894	"	4 435 000 "
" " 1895	"	2 609 000 "
" " 1896	"	1 830 000 "
" " 1897	"	1 563 000 "
" " 1898	"	1 392 000 "
" " 1899	"	1 817 000 "
" " 1900	"	1 946 000 "
" " 1901	"	1 634 000 "
" " 1902	"	1 329 000 "
" " 1903	"	1 263 000 "
" " 1904	"	1 293 000 "
" " 1905	"	492 000 "
" " 1906	"	739 000 "
" " 1907	"	506 000 "
" " 1908	"	858 000 "
" " 1909	"	1 088 000 "
" " 1910	"	1 150 000 "
" " 1911	"	593 000 "
" " 1912	"	576 000 "
" " 1913	"	2 247 000 "
" " 1914	"	1 591 000 "
" " 1915	"	1 626 000 "

zusammen rund 54 580 000 cbm

Außer den vorstehenden
sich im genannten Betrage
Anfräumung von Seiltüchern
Baggarleistung im Jahre 1915
cbm stellt.

Von diesen Maschinen
durch Dampfprähme

40 cbm Schuten
Schwemmaschinen
an Private abgegeben

Die durch Dampfprähme
wurden sämtlich unmittelbar
Mit Leinwand abgegraben
168 490 cbm

483 300 " " " "
Zwischen Fahrzeugen
vier Zusammenstöße vorgefallen
Im Betriebe sind 4
verletzt worden.

Zur Erhaltung der
Bagger „Gerrit“ und „S
„Gerrit“ war das ganze
in Arbeit, „Salthöfen“ seit
bis 23. August und 19. September
und „Columbus“ waren das
Kaiserlichen Marine beschäftigt

Die Schlinge bei k
führung im Jahre 1914 beg
Da sie jedoch bereits eine vo
geführt hat, ist beabsichtigt,
nützigen Länge herzustellen.
bestehend in drei Schlengen
geplante Battdeckung auf de
zur Ausführung gebracht wer
bei der Spierentonne V die
279 m verlängert worden.

Ausstellung der am Kopfe des
Verletzungen wurden rund 4
Arbeiten wurden von der Ha

Von weiteren Neub
Unterhaltungsarbeiten, die du
Kräfte voll im Anspruch nahm
Zusatz, nur in sehr beschrän

Zur Vorbereitung des
nd Wasserstandsbeobachtungs
berechnungen usw. fortgesetzt
des Feldverwahrer Armes auf
weitere Verarbeitung unterzog
die zu einem Gutachten über
zur Verfügung gestellt.

Außer den vorstehend angegebenen im Jahre 1915 im Hauptstrom gebaggerten, sich im genauen Betrage auf 1 626 287 cbm belaufenden Mengen wurden bei der Aufräumung von Sieltiefen noch 8200 cbm gebaggert, so daß sich die gesamte Baggerleistung im Jahre 1915 auf $1\,626\,287\text{ cbm} + 8200\text{ cbm} = 1\,634\,487\text{ cbm}$ stellt.

Von diesen Massen wurden fortgeschafft:

durch Dampfpahme der D-Klasse	255 850 cbm
" " " E- "	525 050 "
" 40 cbm Klappschuten	780 900 cbm
" Schwemmapparate	78 310 "
" 762 570	762 570 "
an Private abgegeben	12 707 "
zusammen	1 634 487 cbm

Die durch Dampfpahme und Klappschuten fortgeschafften 859 210 cbm wurden sämtlich unmittelbar durch Verklappen zur Ablagerung gebracht.

Mit leihweise abgegebenen Geräten wurden gebaggert:

168 490 cbm in den Häfen II und III in Bremen und in den Industrieflächen bei Oslebshausen,

483 300 " auf der Außenweser im Hauptstrom und bei Langlütjen.

Zwischen Fahrzeugen der Unterweserforrektion und fremden Schiffen sind vier Zusammenstöße vorgekommen.

Im Betriebe sind 46 Personen durch Unfälle, von denen einer tödlich verlief, verletzt worden.

II. Außenweserforrektion.

Zur Erhaltung der vorhandenen Tiefen im Hauptfahrwasser waren die Seebagger „Everland“ und „Solthörn“ und der Eimerbagger „Imsum“ in Tätigkeit. „Everland“ war das ganze Jahr über mit Ausnahme der Zeit seiner Ausbesserungen in Arbeit, „Solthörn“ seit seiner Lieferung im August und „Imsum“ vom 16. Juli bis 23. August und 19. September bis 18. Dezember. Die Seebagger „Franziskus“ und „Columbus“ waren das ganze Jahr über in der Außenjade für Rechnung der Kaiserlichen Marine beschäftigt.

Die Schlenge bei km 88 an der Ostseite der Robbenplatte, mit deren Ausführung im Jahre 1914 begonnen wurde, ist noch nicht in voller Länge hergestellt. Da sie jedoch bereits eine vorläufig genügende Verbesserung des Fahrwassers herbeigeführt hat, ist beabsichtigt, sie bis auf weiteres noch nicht in der ganzen projektmäßigen Länge herzustellen. Die gegenüber Brinkamahof geplanten Strombauwerke, bestehend in drei Schlengen und einem Leitdamm auf der Imsumplatte, sowie die geplante Wattdeckung auf der Robbenplatte konnten wegen des Krieges noch nicht zur Ausführung gebracht werden. Dagegen ist zur Verbesserung des Fahrwassers bei der Spierentonne V die Müdenschlange am Süden der Robbenplatte um 279 m verlängert worden. Zum Schutze der Schlenge gegen Unterpülung und zur Ausfüllung der am Kopfe des früher ausgeführten Teiles der Schlenge entstandenen Vertiefungen wurden rund 434 000 cbm grober Baggerboden angeschüttet. Die Arbeiten wurden von der Hanseatischen Baugesellschaft ausgeführt.

Von weiteren Neubauten mußte abgesehen werden, da die notwendigen Unterhaltungsarbeiten, die durch Einziehungen zum Kriegsdienste stark verminderten Kräfte voll in Anspruch nahmen und auch Baumaterialien, wie Busch, Pfähle, Draht, Tauwerk, nur in sehr beschränktem Maße zu bekommen waren.

Zur Vorbereitung des weiteren Ausbaues der Außenweser wurden die Strom- und Wasserstandsbeobachtungen, Aufnahmen der Watten, Nivellements, Gefällsberechnungen usw. fortgesetzt. Ferner wurden mehrere Entwürfe für den Ausbau des Fedderwarder Armes aufgestellt und der Entwurf für den Wurster Arm einer weiteren Bearbeitung unterzogen. Das sämtliche Material wurde den Sachverständigen, die zu einem Gutachten über den weiteren Ausbau der Außenweser aufgefordert sind, zur Verfügung gestellt.

Im Langlütjenfahrwasser und an den Landungsstegen der beiden Forts Langlütjen I und II wurden zur Erhaltung der mit der Reichsmarine vereinbarten Tiefe Baggerungen ausgeführt, zu denen die Simerbagger A II und F III verwendet wurden.

Seit Beginn der Korrektur der Außenweiser sind im Hauptfahrwasser gebaggert worden:

Im Jahre 1896.....	1 569 000 cbm
" " 1897.....	1 329 000 "
" " 1898.....	1 761 000 "
" " 1899.....	2 215 000 "
" " 1900.....	1 600 000 "
" " 1901.....	1 551 000 "
" " 1902.....	2 333 000 "
" " 1903.....	1 920 000 "
" " 1904.....	2 160 000 "
" " 1905.....	2 180 000 "
" " 1906.....	2 180 000 "
" " 1907.....	2 146 000 "
" " 1908.....	2 658 000 "
" " 1909.....	3 808 000 "
" " 1910.....	3 953 000 "
" " 1911.....	3 833 000 "
" " 1912.....	3 997 000 "
" " 1913.....	4 172 000 "
" " 1914.....	2 077 000 "
" " 1915.....	1 838 000 "
zusammen... rund	49 280 000 cbm

Für Rechnung der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven wurden außerdem 1 836 955 cbm in der Bade gebaggert.

Das Bauamt für die Unterweiserkorrektur.

(gez.) **Deltjen,**
Staatsbaurat.

Anlage 2.

Die im Rechnungsjahre 1915 von der Deputation aufgewendeten Mittel haben einschließlich der wiedererstatteten Kosten für Arbeiten für die Außenweiser und für dritte Verwaltungen betragen 2 909 346,38 M und setzen sich zusammen wie folgt:

I. Landankauf und Entschädigung.

Pos. 1. Erwerbung von eingedeichtem Land	M	—
" 2. Erwerbung von Außendeichsland	"	—
" 3. Entschädigung für eingedeichtes, bei der Korrektur aus- zudeichendes Land	"	—

II. Graben, Baggern und Fortschaffen von Boden.

Verdingene Arbeit.

Pos. 1. Baggararbeit, einschließlich Transport	M	—
" 2. Grabarbeit	"	—

Eigener Betrieb.

Pos. 3. Betriebsmaterialien	M	543 051,85
" 4. Löhnungen	"	481 163,34
" 5. Geräte, Anschaffung und Unterhaltung	"	576 880,56
zu übertragen...	M	1 601 095,75